

Die Werkstatt unseres Dorfschusters Caio, welcher gleichzeitig auch den schönen Namen Negozio trägt,[...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gäll kännscht mi nümme!

Die Werkstatt unseres Dorfschusters Caio, welcher gleichzeitig auch den schönen Namen *Negozio* trägt, ist nicht sehr geräumig, und wenn dann seine sieben Kinder darin herumrumoren, bleibt für die allerdings seltene Kundschaft nicht viel Platz übrig. Eines Tages erschien ein besserer Kunde im Laden, um ein Paar Bergschuhe auf be-

**VELTLINER
'LA GATTA'**

G. Mascioni & Cie.
Campascio GR



sondere Art beschlagen zu lassen. Mit-ten in die Erläuterungen platzte die junge Meute herein und veranstaltete den schönsten Hexensabbath. Nach einer Weile wurde es aber unserem Caio doch zu bunt. «Soo jetzt», schrie er seine Nachkommenschaft an, «wenn iar Demokrazii schpila wänd, so gönd in d Kuchi ussa, i mues do gschäfta.» Igel